

SITZUNGSPROTOKOLL

über die

GEMEINDERATS - SITZUNG

am: **Donnerstag, den 17. Mai 2018**

Ort: **Gemeindesaal Fügenberg**

Beginn: **20.00 Uhr**

Ende: **21:15 Uhr**

Zahl: **05/2018**

A n w e s e n d

Bürgermeister	Fankhauser Josef
Bürgermeister-Stellvertreter	Troppmair Helmut
Gemeindevorstand	Mag.iur. Fankhauser Andrä
Gemeindevorstand	Wildauer Hannes
Gemeinderat	Ing. Unterweger Josef
Gemeinderat	Dipl.Jur. Mauracher Martin
Gemeinderat	Wörndle Thomas
Gemeinderat	Heim Bettina
Gemeinderat	Pfister Harald
Gemeinderat	Pfister Hanspeter
Gemeinderat	Gutsche Arno
Gemeinderat	Leo Robert
Gemeinderat-Ersatz	Steinlechner Martin

Außerdem anwesend:

Schriftführer: Steiner Bernhard

Weiters anwesend: KIGA-Leiterin Widner Verena,
2 Zuhörer (Wildauer Johann und Stefan)

Entschuldigt waren:

Gemeinderat Emberger Andreas

Nicht Entschuldigt waren:

Die Einladungen an sämtliche Mitglieder des Gemeinderates erscheinen als ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend sind hiervon 13; die Sitzung erscheint daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich

Tagesordnung

1. Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der Sitzung vom 12.04.2018
2. Beschlussfassung Betreuungskosten Kinderkrippen (EMU und Simsalabim)
3. Beschlussfassung bzw. Präsentation NHT – Personalhaus in Hochfügen
4. Information und Beratung Aufnahmen ins örtliche ROK und FWP (Erlebnis- und Motorikpark Hochfügen, Jausenstation Lamark, Bergrestaurant Holzalpe – Marchkopf)
5. Beschlussfassung Versicherungsangelegenheiten
6. Verschiedene Ansuchen und Beschlüsse
7. Personalangelegenheiten
8. Allfälliges

Sitzungsverlauf und Beschlüsse

Bürgermeister Fankhauser Josef begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates. Sodann verliest er die Tagesordnung, welche vom Gemeinderat einstimmig genehmigt wird.

1. Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der Sitzung vom 12.04.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 12.04.2018, welches jedem Gemeinderat mittels E-Mail bereits übermittelt wurde, wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und unterfertigt.

2. Beschlussfassung Betreuungskosten Kinderkrippen (EMU und Simsalabim)

Von der Kinderspielgruppe EMU – Rieser Renate und von der Kinderspielgruppe Simsalabim – Altersheim Fügen liegen schriftliche Bestätigungen vor, dass sich für das Betreuungsjahr 2018/19 jeweils zwei Familien aus der Gemeinde Fügenberg (insgesamt 4 Kinder) für das Betreuungsmodell „Alterserweiterung in der Kinderkrippe“ entschieden haben. Das bedeutet: Die Kinder, die bis 1. September 2018 drei Jahre alt werden, dürfen noch ein Jahr (2019/20) bei der jeweiligen Kinderkrippe betreut werden.

Auf diese Weise möchte man den 3 Jährigen, die noch nicht für eine ausgedehnte Tagesstruktur im Kindergarten bereit sind, einen gemächlicheren Tagesablauf ermöglichen. Die Pädagoginnen der Kinderkrippen sind überzeugt, dass Kinder, die noch etwas unsicher und jünger sind, von einer Betreuung in einer Kleingruppe, mit Gleichaltrigen und einem locker strukturierten Tagesablauf profitieren.

Die KIGA-Leiterin Widner Verena informiert den Gemeinderat über die betroffenen 4 Kinder aus der Gemeinde Fügenberg, welche aus pädagogischer Sicht der Leiterinnen der Kinderkrippen EMU und Simsalabim bzw. den Eltern der Kinder die „Alterserweiterung in der Kinderkrippe“ in Anspruch nehmen.

Nach eingehender Diskussion und Meinungsbildung im Gemeinderat hinsichtlich einer Übernahme der Betreuungskosten für die 4 Kinder aus Fügenberg kann keine Einigung hergestellt werden.

Die KIGA-Leiterin Widner Verena wird beauftragt, sich nochmals gemeinsam in Anwesenheit einer Sonderkindergärtnerin, den Leiterinnen der Kinderkrippen, den Eltern mit den betroffenen 4 Kindern zusammenzusetzen, um die Lage einzuschätzen und beurteilen zu können. Als Termin hierfür ist Juni 2018 vorgesehen.

Infolge ist dem Gemeinderat darüber zu berichten. Eine Entscheidung über die Übernahme der Betreuungskosten soll bei der nächsten GR-Sitzung getroffen werden.

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgangsweise einstimmig einverstanden.

3. Beschlussfassung bzw. Präsentation NHT – Personalhaus in Hochfügen

Der Gemeinderat wird anhand der vorliegenden Bebauungsstudie bzw. Plänen über die geplante Errichtung eines Personalhauses in Hochfügen, Gst. 1253/2 KG Fügenberg durch die NHT informiert.

Am Grundstück sind 2 Baukörper geplant. Ein Gebäude ist als Mietobjekt und ein Gebäude als Eigentumsobjekt vorgesehen. Die Abmessungen der einzelnen Gebäude betragen in der Länge ca. 65 m und bestehen aus 4 Obergeschoßen (E+3) und einem Untergeschoß. Im Untergeschoß befindet sich die Tiefgarage mit Gebäudetechnik und Nebenräumen. Die Tiefgarage weist 83 PKW-Stellplätze auf. Eine Erweiterung der Tiefgarage um ein 2. Untergeschoß ist planerisch möglich.

Die Ausrichtung der Personalzimmer erfolgt nach Osten mit Ausblick zum Finsingbach und dem gegenüberliegenden bewaldeten und teilweise bebauten Hang.

Die einzelnen Personalzimmer sind über einen gemeinsam nutzbaren Vorraum zu erreichen. Je zwei Personalzimmer sind mit einem Vorraum untereinander verbunden. Der Vorraum kann als erweiterte Garderobe für Skiausrüstung, etc. verwendet werden oder als gemeinsamer Aufenthaltsbereich. Die Personalzimmer sind mit einem Einzel- oder Doppelbett ausgestattet. Der Raum weist eine Garderobe und eine Mini-Küchenzeile, bestehend aus Kühlschrank, Herd und Spüle, auf. In Verlängerung der Küchenzeile ist ein Sitzplatz mit Tisch situiert. Über einen offenen Schrankraum ist die funktional eingerichtete Sanitärzelle erreichbar. In Haus 1 werden insgesamt 62 Personalzimmer und in Haus 2 insgesamt 64 Personalzimmer errichtet. Eine Wohneinheit besteht aus: Zimmer 21,08 m², gemeinsam nutzbarer Vorraum 10,85 m², Zimmer + Vorraum = 31,93 m², Zimmer + Zimmer + Vorraum = 53,01 m².

Der Bürgermeister informiert, dass die Errichtung eines Personalhauses im Nahbereich des Finsingbaches in Hochfügen von der Aufsichtsbehörde des Landes positiv gesehen wird. Es ist jedoch eine Stellungnahme der WLW erforderlich sowie eine FWP-Änderung anzustreben.

Nach eingehender Beratung spricht sich der Gemeinderat grundsätzlich für die Errichtung eines Personalhauses in Hochfügen durch die NHT aus und befürwortet diese Bauvorhaben.

Nach Begutachtung der Pläne wird jedoch festgehalten, dass der Stil bzw. die Optik des Personalhauses seitens der NHT nochmals überarbeitet bzw. geändert werden muss und man sich architektonisch noch nicht festlegen will.

Abstimmung: 13 Stimmen JA
0 Stimmenthaltungen

4. Information und Beratung Aufnahmen ins örtliche ROK und FWP (Erlebnis- und Motorikpark Hochfügen, Jausenstation Lamark, Bergrestaurant Holzalpe – Marchkopf

a) Erlebnis- und Motorikpark Hochfügen und Jausenstation Lamark

Die Schilifte Hochfügen beabsichtigt im Bereich Gst. 1252/2 (GG-AGM Fügen/Fügenberg) bzw. 1253/1 (AG Lamarkalpe) die Errichtung und den Betrieb eines Erlebnis- und Motorikparkes. Da einerseits für den Betrieb des Motorikparkes auch eine Sommernutzung möglich wird und andererseits in diesem Bereich somit der Bedarf einer gastronomischen Einrichtung gegeben ist, beabsichtigt die AG Lamarkalpe oberhalb des Motorikparkes im ausgewiesenen Bereich Gst. 1253/1 die Errichtung einer gastronomischen Einrichtung (Jausenstation) im Umfang von rund 200 m² Gebäudefläche und rund 1.000 m² Grundfläche.

Für den Erlebnis- und Motorikpark Hochfügen mit Jausenstation ist eine ÖRK und FWP-Änderung (Sonderfläche „Jausenstation mit Spielpark“) erforderlich. Eine Stellungnahme der Abteilung Forstwirtschaft der TLReg. sowie eine naturschutzrechtliche Genehmigung sind erforderlich.

Nach eingehender Beratung wird die vorgenannte Errichtung und Betrieb eines Erlebnis- und Motorikparkes Hochfügen mit Jausenstation vom Gemeinderat grundsätzlich als positiv gesehen und befürwortet.

Abstimmung: 13 Stimmen JA
0 Stimmenthaltungen

b) Bergrestaurant Holzalpe – Marchkopf

Seitens der Agrargemeinschaft Holzalpe ist über die Rechtsanwaltskanzlei Dengg - Geisler – Gredler ein Umwidmungsansuchen einer Teilfläche im Ausmaß von ca. 2.000 m² aus Gst. 1264/1 KG Fügenberg als Sonderfläche Bergrestaurant Marchkopf eingebracht worden. Im Nahbereich der Bergstation des Zillertal-Shuttle soll auf der im vorliegenden Lageplan dargestellten Teilfläche einerseits ein Restaurantbetrieb mit Terrasse samt Lagerraum im Keller und andererseits Unterkunftsräumlichkeiten für Personal und für eine Notschlafstelle im Obergeschoß errichtet werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass sich einerseits diese Fläche nicht im örtlichen Raumordnungskonzept befindet und andererseits vor kurzem die Schihütte Holzalm genehmigt wurde. Er sieht derzeit keinen Bedarf für die weitere Errichtung eines Bergrestaurants im genannten Bereich der AG Holzalpe.

Nach eingehender Beratung und Diskussion wird auf Vorschlag des Bürgermeisters das Ansuchen der Agrargemeinschaft Holzalpe aufgrund der vorgenannt angeführten Punkte vom Gemeinderat abgelehnt.

Abstimmung: 11 Stimmen JA
1 Stimme NEIN (GR Pfister Hanspeter)
1 Stimmenthaltung (GR Wildauer Hannes)

5. Beschlussfassung Versicherungsangelegenheiten

Vom Versicherungsmaklerbüro Wetscher wurde ein Angebot zur Gemeinde-D&O Versicherung (D&O) als auch der Gemeinde-Vermögensschadenhaftpflicht Versicherung (VH) für die Gemeinde Fügenberg vorgelegt.

Die beiden Versicherungsmodelle wurden bei der Präsentation von Dr. Tenschert den Bürgermeistern vorgestellt.

Laut vorliegendem Deckungsblatt (Variante A – DUAL, Varianten B, C – ALLCURA) beträgt die Gesamtprämie € 6.143,85 jährlich.

Vom Gemeinderat wird einhellig die Meinung vertreten, das vorliegende Versicherungsangebot (D&O Versicherung und Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für die Gemeinde Fügenberg) nicht anzunehmen.

Abstimmung: 13 Stimmen JA
0 Stimmenthaltungen

6. Verschiedene Ansuchen und Beschlüsse

a) Einsatzfahrzeug Bergrettung

Der Österreichische Bergrettungsdienst – Ortsstelle Kaltenbach – Wierer Andreas benötigt ein neues Einsatzfahrzeug.

Folgender **Finanzierungsplan** für dieses Einsatzfahrzeug wird vorgelegt:

Bergrettung LL	EUR 5.000,--
Land Tirol	EUR 15.000,--
TVB Vorderes Zillertal	EUR 13.000,--
Bergbahn Hochzillertal	EUR 4.000,--
Bergbahn Hochfügen	EUR 4.000,--
<u>Bergbahn Spieljoch</u>	<u>EUR 4.000,--</u>
<i>Zwischensumme</i>	<i>EUR 45.000,--</i>

Restsumme EUR 40.000,--

Gemeinde Aschau	11,64%	EUR 4.656,--
Gemeinde Stumm	11,95%	EUR 4.780,--
Gemeinde Stummerberg	5,73%	EUR 2.292,--
Gemeinde Kaltenbach	8,65%	EUR 3.460,--
Gemeinde Ried	8,83%	EUR 3.532,--
Gemeinde Uderns	10,48%	EUR 4.192,--
Gemeinde Fügen	24,69%	EUR 9.876,--
Gemeinde Fügenberg	9,73%	EUR 3.892,--
<u>Gemeinde Hart</u>	<u>8,66%</u>	<u>EUR 3.464,--</u>

Gesamtaufwand EUR 85.000,--

Vorbehaltlich noch anzustellender Preis-Nachverhandlungen wird vom Gemeinderat die Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges für die Bergrettung – Ortsstelle Kaltenbach einhellig befürwortet. Die anteiligen Kosten in Höhe von 9,73% = EUR 3.892,-- werden von der Gemeinde Fügenberg übernommen.

Abstimmung: 13 Stimmen JA
0 Stimmenthaltungen

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

7. Personalangelegenheiten

8. Allfälliges

Schließung der Sitzung

Nachdem keine Wortmeldungen mehr anfallen, wird die Sitzung vom Bürgermeister um 21:15 Uhr geschlossen.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.

Es wurde von den Mitgliedern des Gemeinderates genehmigt und unterfertigt.

Fügenberg, den 17. Mai 2018

.....
Der Bürgermeister:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Gemeinderäte

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Gemeinderäte

.....
Schriftführer